



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem
Haupt biß auff die Füß**

Ryff, Walther Hermann

Straßburg, Anno M.DC.XIV.

Benedicten wurtzel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43769

Das Ander Buch.

elw

demmet / Püchlein darinn gen erzet / vnd vbergeschla
gen auch offtermal wider erfrischet.

100
8
1

Pors / Heydelbeer.



B Letter / safft
blumen / vnd
frucht / ist
gleicher Na-
tur / haben subtile
warme / auch kälte /
trocknen fast / der
safft ist gut der bösen
Lungen / gibt luffte
der bösen Brust / mas-
chet Harnen / vñ nim-
met der Blasen we-
he. Vnder allen Sy-
rupen / ist keiner so
gut für der Lungen
schmerzen / als der
von Myrro gemas-
chet / von diesen bles-
tern gedruncken / heil-

let der giffrigen Thier biß / inn Wein gesotten / auff
Wunden als ein pflaster gelegt / heilet sie.

Benedicten wurzel.

Diese wurzel ist heiß vnd trocken / am dritten
Grad / vnd dienet wol flegmaticis / den Was-
fersüchtigen / vñnd Gelsüchtigen / gesotten
mit Wein / vñnd des Morgens nüchteren ge-
druncken. Vnd welche Frau groß Leibwehe hette /
als wolt sie ein Kind geberen / die trincke von dieser
wurzeln drey Morgen. Wer Giffte in ihm hette / der
schneide die wurzel fast Fleis / vnd schlucke sie ein. Vnd

¶ ¶

130

203

10

4

Gut

1

Von allerhand Arzney/



under Raden mel/
nütze es mit Eßig / ist
gut den Aufzätigen
mit erke. Ein quint
lein Raden zu mel
gestossen / darunder
gemischt Eppich sa
me / verreibtts Kalt/
so lange zeit gewäret
hat / sonderlich das
quartan / ja mächtig
lich genützet / send
gut denen / die den
Stem haben.

Raden wasser.

Im ende des Mey
ens gebrandt mit als
ler substanz / ist gut
Glyder darmit geris

ben Morgens vnd Abends für den Nagel in den Aug
gen / so man es daretn thut am Abend ein stund vor
Nacht / drey oder vier wochen lang Vnd ist bewäre
zu der Sisten / Morgens vnd Abends gewäschen / dū
cher darinn genezt / vnd darüber gelegt.

Seebumen.

Kellertwurz / Haarwurz / Herculis wurzel.

Es seind zweyerley Seebumen / die eine hat weiß
se blumen / die seind die besten. Die andern has
ben blumen gleich dem Saffran / nicht als gut.

Im Herbstmonat samlet man die blumen /
wären zwey Jar / vnd das Kraut nützet man nit. Die
blumen sieden in Wasser / seyhe sie durch ein Duch / mis
sche darunder Zucker / als viel du wilt / erweichen den
Bauch /

1.39

Von allerhand Arzney/

214
72
5



so weit die wurzel in
ein Garten wächst/
da mag kein giftiges
Thier hinkommen.

Benedicten
wasser.

Wurzel vnd Kraut
brenne im ende deß
Mertens. Das wasser
gedrucket / ist
gut zu der Leberer/
vnd Brandheit / die
von grossem schleim
komet.

Das wasser heilet
die fisteln / morgens
vnd abends gedrunc-
cken auff drey loth/

darmit gewaschen / vnd dachlein darüber gelegt / ver-
treibet auch also gebrachtet / Nurtwmal / Anmal / vñ
heilet auch Wunden.

Genßzung.

Genßdissel / Leberdissel / Anisvlen/
Endivien.

Sie von Natur kalt vnd erucken am andern
Grad.

Bletter vnd samen braucht man in der Arz-
ney / die wurzel dienet nicht dazu / auch die die
dazwen bletter. Für die Gelbsucht nimb ein Syrup
mit Endivien / vñ mit Sturzungen wasser vermisches
gut für das drittagig feber. Vnd zu den heyllen Ge-
schwären / stoß diß Kraut / legß darauff / es hilfft wol
besumpft die hitz der Lebern.

End

131